

# Workshop

## „Eine globale Ideengeschichte in der Sprache des Rechts“

20. – 22. June 2018, Max-Weber-Kolleg

### Kontakt:

Bei Interesse an der Teilnahme am Workshop, bitte Kontakt aufnehmen mit: Folke Schuppert (schuppert@wzb.eu).

Organisatorische Rückfragen bitte unmittelbar an: Frau Ilona Bode (ilona.bode@uni-erfurt.de).

### Wegbeschreibung zum Steinplatz 2



Eine Veranstaltung des Max-Weber-Kollegs und der Forschungsgruppe ‚Ordnung durch Bewegung‘

gefördert durch das Forum for the Study of the Global Condition



Wenn über globale Ideengeschichte geredet und geschrieben wird, so dominieren in diesem Diskurs in der Regel die Sprache der Geschichtswissenschaft, der Politischen Philosophie, der Ideengeschichte im engeren Sinne, der Theologie und der Soziologie. Die Sprache des Rechts spielt hier nur eine Nebenrolle, obwohl viele zentrale Begriffe der globalen Ideengeschichte entweder der Welt des Rechts entstammen, oder zumindest auch Rechtsbegriffe sind. Dies gilt etwa für Begriffe wie das Naturrecht, die Menschenrechte, die Idee der Verfassung und der Gewaltenteilung, sowie der Souveränität, um nur einige zu nennen. Der Workshop soll als Forum dafür dienen, über die angemessene Rolle der Sprache des Rechts in einer zu schreibenden globalen Ideengeschichte nachzudenken.

#### Mittwoch, 20. Juni 2018

Anreise der Teilnehmer und gemeinsames Abendessen (fakultativ)

#### Donnerstag, 21. Juni 2018

##### **9.00–9.15: Begrüßung**

Yvonne Kleinmann/Folke Schuppert

##### **9.15–10.15: Einführungsvortrag**

Folke Schuppert: Die Sprache des Eigentums – Ein multidisziplinärer Streifzug

10.15–10.45 Coffee Break

##### **10.45–12.30: Methodische Zugänge**

Ino Augsberg: Von den „languages of multinormativity“ zur „multinormativity of languages“

Harald Bluhm: Grenzen der Sprache des Rechts aus politiktheoretischer Perspektive

Discussant: Ralf Seinecke

12.30–13.15: Lunch

##### **13.15–15.00: Grammatik des Rechts und Legal Reasoning**

Andreas Anter/Verena Frick: Die Grammatik des Rechts

Mattias Kumm: Legal Reasoning as Language of Law

Discussant: Bertram Lomfeld

15.00–15.30: Coffee Break

##### **15.30–17.30: Die Sprache des Rechts als Herrschaftssprache**

Jakob Zollmann: Die Sprache des Kolonialismus als Sprache des Rechts

Franziska Dübgen: Recht, Macht und Postkolonialität

Discussant: Yvonne Kleinmann

#### Freitag, 22. Juni 2018

##### **9.30–10.30: Die Sprache des Rechts als herrschaftskritische Sprache**

Julia Eckert: Die Sprache des Rechts als Kritik des westlichen „linguistic imperialism“ –The Neglected Voice of the Global South

Antje Linkenbach: Die Sprache des Rechts als herrschaftskritische Sprache – Das Beispiel der Menschenrechte

10.30–11.00: Coffee Break

##### **11.00–12.30: Die Sprache des Rechts als „Global Language“**

Knud Haakonssen: The Language of Natural Law as a Global Language

Jasper Finke: Die Sprache des Völkerrechts als Global Language

##### **12.30–13.15: Abschlussvortrag**

Dieter Gosewinkel: Die Sprache des Staatsangehörigkeitsrechts als Sprache politischer Zugehörigkeit

##### **13.15–13.45: *Where to go from here?***

13.45: Ende des Workshops – Ein Glas Prosecco